

# Ohne Erzieher bleibt pädagogischer Ansatz auf der Strecke

Heilbronner Stimme, 05.05.2023

Von unserem Redakteur  
Simon Gajer

**NECKARSULM** Die Kinder in den Kitas zu erleben, mit ihnen in den Einrichtungen zusammenzu- sein, das gibt Selin Atal und Maja Kautz unheimlich viel. Die beiden besuchen die Katholischen Fachschulen St. Martin in Neckarsulm, um als Erziehrinnen tätig zu sein. „Es ist schön, die Kinder und ihre Entwicklung zu erleben“, sagt Maja Kautz. „Das sieht man jeden Tag“, sagt die 21-Jährige aus Bad Friedrichshall-Kochendorf. Das findet auch Selin Atal aus Neuenstadt-Stein. „Es ist so toll, was die Kinder einem zurückgeben“, sagt die 21-Jährige. Als eine Bereicherung sieht sie es an, wenn man es einem Kind ermöglicht, dass es sich seinem speziellen Thema zuwenden kann. „Das ist erfüllend.“

**Schwerpunkte** Dennoch: Es fehlen Erzieherinnen, Kitas müssen manchmal deshalb sogar Öffnungszeiten reduzieren. Die Kitas hätten ihre Schwerpunkte und Konzepte, sagt Maja Kautz. Diese dann aber auch umsetzen zu können, funk-

*Ausbildungsschulen spüren, dass überall Fachkräfte fehlen*

tioniere oft nur, wenn das Personal tatsächlich da sei. „Gleich, gleich“ – sie selbst ertappt sich, dass sie damit Kinder oft trösten müsse, eben weil sie aufgrund der Personalsituation an anderer Stelle benötigt werde. Gern würde sie mehr

Von den Katholischen Fach-  
schulen in Neckarsulm: Selin  
Atal (links) und Maja Kautz.

Foto: Simon Gajer



nachhaltige Projekte umsetzen, dazu gehören für sie auch Exkursionen. Doch die funktionie- ren nur mit ausreichendem Personal.

**Neue Möglichkeit** Selin Atal begrüßt es, dass es an den Fachschulen nach den Sommerferien eine weitere Möglichkeit gibt, um eine Ausbil- dung für die Arbeit in den Kitas zu bekommen: die sozialpädagogische Assistenz. Beim Um- gang mit den Kindern sei es wichtig, dass man eine Ausbildung hat, sagt sie.

Dieses neue Programm richtet sich unter an- derem an Personen, die bereits als Zusatzkräfte in einer Kita tätig sind. Nun bekommen sie eine qualifizierte Ausbildung, sagt Thomas Ochs, der die Fachschulen leitet. Er ist von der Nachfrage begeistert. Die Überlegung sei gewesen: Wenn 15 Personen zusammenkommen, gehe es mit der Ausbildung los. „Jetzt sind wir bei 30.“ Der Schulleiter weiß, dass Träger auf der Suche nach Personal sind. „Die Not ist groß.“ Beispielsweise nähmen bei ihm die Anfragen zu, ob Schüler kurzfristig auf Unterrichtstage verzichten könn- ten, weil sie in ihrer Kita benötigt würden.